

II-9964 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4891/J

1993-05-26

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Steuerflucht der AUA

Die Tageszeitung Kurier berichtet in ihrer Ausgabe vom 15. Mai über eine Transaktion, die auch von den Grünen seit Wochen nachrecherchiert wurde: über eine 100 %ige Tochter der AUA, die Austrian Airlines Lease, und Finance Company Ltd., ist das zu 51,9 % staatliche Luftunternehmen AUA auf der Flucht vor der Steuer. Grund: die Tochterfirma hat ihren Sitz in St. Peter Port am Steuerparadies Gurnsey.

Schon die beiden Flugzeuge Airbus A-340 (3 Mrd. Gesamtkosten), die sinnvoller Weise auf Leasingbasis erworben werden, werden über die Tochterfirma auf Gurnsey finanziert. Insgesamt wurde dieses Unternehmen mit einer Milliarde Schilling an Eigenkapital ausgestattet.

Durch die Flucht samt Kapitalverschiebung auf Gurnsey entzieht die mehrheitlich staatliche AUA der Republik Steuerabgaben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wurde der Minister über diese Kapitalverlagerung samt Steuerflucht von der AUA informiert?
2. Wenn ja, wann genau erfolgte diese Information und wann genau kam es zur Gründung der Tochtergesellschaft auf Gurnsey?

3. Wie beurteilt der Minister diese Transaktion?
4. Wie beurteilt der Minister die Beispieldwirkung eines derartigen Vorgehens auf österreichische Steuerzahler?
5. Wurde die entsprechende Transaktion im Aufsichtsrat der AUA beschlossen? Wenn ja, wann genau?
6. Haben auch die Vertreter vom Verkehrsministerium bzw. Finanzministerium im Aufsichtsrat der AUA dieser Transaktion zugestimmt? Welche Vertreter dieser Ministerien nahmen an der entsprechenden Aufsichtsratssitzung teil? Wie lautete das Abstimmungsverhältnis?
7. Wie beurteilt der Minister die Dimension der österreichischen finanzentgehenden Gelder?
8. Gurnsey ist nicht nur das Steuerparadies sondern auch als Fluchtborg für fragwürdiges internationales Kapital berühmt berüchtigt. Dubiose Konten können kaum geöffnet werden. Wie beurteilt der Minister die Entwicklung des Rufs und der Glaubwürdigkeit der AUA, wenn sie nun auf derartigen dubiosen Standorten Milliardengeschäfte abwickelt?